

Wer ist die bukof?

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen ist die geschlechterpolitische Stimme im wissenschafts- und hochschulpolitischen Diskurs. In der bukof sind alle verbunden, die Struktur und Kultur von Hochschulen in Deutschland geschlechtergerecht gestalten.

Die bukof ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Mitglieder sind die Hochschulen, vertreten durch Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeiter*innen in Gleichstellungsbüros, Funktionsträger*innen in den Bereichen der Gleichstellung an Hochschulen und Mitarbeiter*innen in den Geschäftsstellen der Landeskonferenzen.

Gleichstellungsakteur*innen aller Statusgruppen und Hochschultypen bringen ihre Expertise ein. Aus der Vielfaltigkeit der Perspektiven entstehen Wirkkraft und Kompetenz der bukof.

Die bukof bietet allen Gleichstellungsakteur*innen an Hochschulen eine gemeinsame Plattform. Sie dient dem wechselseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch zu hochschul- und gleichstellungspolitischen Themen auf Bundes-, Landes- und Hochschulebene.

Im Zentrum der geschlechterpolitischen und strategischen Positionsbestimmungen steht die Mitgliederversammlung. Ausführende Organe und politische Vertretungen sind der Vorstand sowie der Erweiterte Vorstand. Der Vorstand bringt die Anliegen der bukof in Politik, Wissenschaft, Hochschulen und Medien ein.

Vorstand

Dr. Uschi Baaken
Universität Bielefeld
Dr. Sybille Jung
Universität des Saarlandes
Dr. Mechthild Koreuber
Freie Universität Berlin
Anneliese Niehoff
Universität Bremen
Dr. Kathrin van Riesen
Leuphana Universität Lüneburg

Geschäftsstelle

Caren Kunze
Leitung der Geschäftsstelle
030 838-59210
Canan Denli
Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle
030 838-59227

www.bukof.de
geschaeftsstelle@bukof.de
Goßlerstraße 2-4
14195 Berlin

»» DIE GRÖSSTE GEFAHR FÜR DIE
GLEICHBERECHTIGUNG IST DER
MYTHOS, WIR HÄTTEEN SIE SCHON. ««
(Grethe Nestor)

Themen

Programme und Governance

Die bukof setzt sich ein für explizite Bund-Länder-Programme zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen, die in zukunftsweisenden Governance-Strukturen Führungsaufgabe ist. Wir fordern die Integration allgemeiner Gleichstellungsstandards in alle bundespolitischen Programme und Steuerungsimpulse der Wissenschaftsorganisationen. Die verschiedenen Akteur*innen im Wissenschaftssystem sollten sich hierfür auf gemeinsame Qualitätsstandards bezüglich ihres geschlechtergerechten Handelns verständigen.

Arbeits- und Karrierebedingungen

Geschlechtergerechte Arbeits- und Karrierebedingungen an Hochschulen zu realisieren, ist eines der zentralen Ziele der bukof. Im Vordergrund steht die Entwicklung von Strategien zur Erhöhung der Frauenanteile auf allen Karrierestufen der Wissenschaft, insbesondere bei Professuren sowie in Leitungs- und Führungspositionen. Für den Abbau von Entgeltdiskriminierungen in Verwaltung und Wissenschaft setzen wir uns ebenso ein wie für die Förderung einer familiengerechten Hochschule.

Gender in Forschung und Lehre

Exzellente Forschung und Lehre sind ohne die Berücksichtigung von Genderaspekten nicht möglich. Vor diesem Hintergrund ist es aus Perspektive der bukof notwendig, diese systematisch in Forschung und Lehre zu integrieren. Wir setzen uns zudem für die Förderung einer vielfältigen und alle Disziplinen berührenden Geschlechterforschung ein.

Studium und Lehre

Studium und Lehre sind zentrale Handlungsgebiete der Hochschulen und ihrer Gleichstellungsarbeit. Im Fokus der bukof stehen dabei die geschlechtergerechte Gestaltung von Studiengängen und Studienbedingungen sowie die curriculare Verankerung von Genderwissen und Genderkompetenzen in der Lehre.

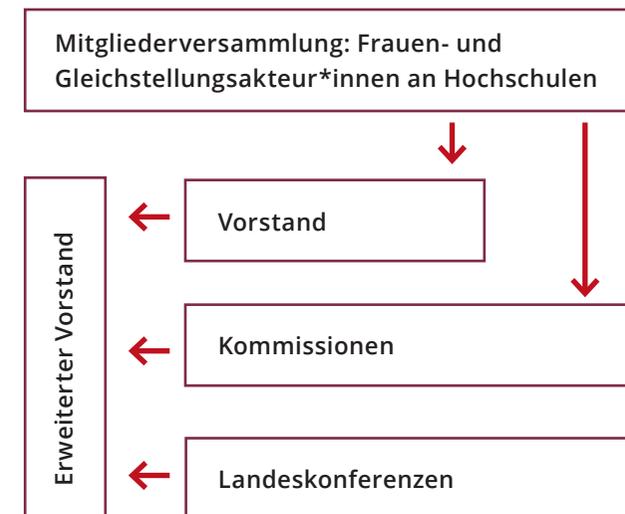
Antidiskriminierung – Diversity in der geschlechterpolitischen Arbeit

Die bukof vertritt eine diversitätssensible Geschlechterpolitik. Wir setzen uns für eine Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen an der hochschulischen Bildung und Forschung ein – unabhängig von Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft, körperlicher Befähigung, sexueller Identität, Religionszugehörigkeit oder Alter. Unser Verständnis von Geschlechtergerechtigkeit basiert auf einer intersektionalen Verschränkung aller Ungleichheitsdimensionen und auf der Kritik am Modell der Zweigeschlechtlichkeit und seiner normierenden Geschlechterrollen.

Jahrestagungen

Seit 1989 veranstaltet die bukof jährlich eine Tagung, auf der alle an Hochschulen in der Gleichstellung Aktiven zusammenkommen und über geschlechterpolitische Themen diskutieren und diese weiterentwickeln.

Gremien



Service

Als Kompetenznetzwerk ist die bukof die erste Anlaufstelle für Fragen zur Geschlechterpolitik an Hochschulen. Sie bietet fachliche Beratung zur Gleichstellungsarbeit an Hochschulen und vermittelt Ansprechpersonen. Auf der Webseite der bukof finden sich zahlreiche Materialien und Informationen wie die Datenbank zur Recherche von Trainer*innen für Weiterbildungen, die Online-Handreichung "Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt" sowie Links für die Recherche von Wissenschaftler*innen.